Zeitschrift: Landwirthschaftliche Blätter von Hofwyl
Herausgeber: Emanuel Fellenberg
Band: 4 (1813)

Artikel: Nachricht über das landwirthschaftliche Institut
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-394764

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unsere landwirthschaftlichen Berichte, die Miszellen u. s. w. sehen wir uns hier, aus Mangel an Raum, genöthigt, auf das fünfte Heft dieser Blätter zu verschieben, um hier noch folgende von verschiedenen Seiten her verlangte Nachricht mittheilen zu können.

Nachricht über das landwirthschaftliche Institut.

Wir haben vor drei Jahren zuerst durch diese Blätter den Plan bekannt gemacht, der dem Unterricht zum Grunde liegt, welcher in dem landwirthschaftlichen Institute zu Hofwyl und Buchsee ertheilt wird, und zugleich auch die Bedinge angegeben, unter welchen dieser Unterricht, in des Instituts eigenem Haushalte und Wirkungskreise, genossen werden konnte *).

Seit jener Zeit hat sich zwar in dem gedachten Plane keine wesentliche Veränderung zugetragen. Unsere Erfahrung bewährte im Gegentheil die Zweckmäßigkeit desselben durch von Jahr zu Jahr erfreulicher werdende Erfolge.

Aber unsere Hülfsmittel haben sich seit drei Jah-

*) Auch die im dritten Hefte dieser Blätter S. 160 über diesen Gegenstand enthaltenen Nachrichten dürfen hier nicht übersehen werden.

ren sehr bedeutend vermehrt. Deswegen ist eine erneuerte Ausgabe dieser Nachricht nothwendig geworden, damit die über diesen Gegenstand an uns gelangenden Anfragen durch sie beantwortet werden können *).

Die Bildung der handarbeitenden Kräfte, welche bis dahin auf eine höchst nachtheilige Weise allgemein vernachläßigt ward, als läge sie ganz ausser dem landwirthschaftlichen Wirkungskreise, befindet sich jetzt, unter anderm, in vollem Gange bei uns.

Die hier vereinigten Landwirthschaftsbeflissenen gelangen daher nun, vermittelst unserer Industrieschule, zur belehrendsten Anschauung auch dessen, was wir ihnen, in Hinsicht auf die Bildung der handarbeitenden Kräfte, zu ihrem Bedarf vorzutragen haben, wie unsere Feldbestellung, unser Wiesenbau, unsere Entwässerungs- und Bewässerungsanstalten, unsere Torfexploitation, die in unsern Forsten vorkommenden Arbeiten u. s. w. ihnen als Anschauungs- und Uebungsmittel in Absicht auf die Praxis, die unsere Theorie in diesen Beziehungen erheischt, dienen sollen.

Unsere Fabrikanstalten geben ferner jetzt denjenigen, die unsere Institute als Lehrlinge benutzen, eine sehr erwünschte Gelegenheit, unter der zweckmäßigsten Führung zu den technischen Fertigkeiten zu gelangen, ohne welche der Theorie der landwirthschaftlichen Mechanik die bezweckte Anwendung auf unsere Be-

---

*) Diese zweite Ausgabe wird nun, von diesen Blättern unabhängig, erscheinen, und durch jede gute Buchhandlung zu bekommen sein.

rufsbedürfnisse nie zuverläßig zu Gebote gesetzt werden kann.

Endlich wird vermittelst des ausgedehntern Umfangs unserer Anstalten den Landwirthschaftsbeflissenen, die sich bei uns aufhalten, forthin auch befriedigend Gelegenheit gewährt werden, ältere und neuere Sprachen zu erlernen, im Landschafts- und Figuren-Zeichnen unterrichtet zu werden und zu musikalischer Bildung zu gelangen; und das Bild des Familienlebens und des Erziehungswesens von Hofwyl wird empfängliche junge Männer als eine wohlthätige Mitgabe in ihr künftiges häusliches Leben begleiten.

Auch gebildete Landwirthe, die einen Platz zu finden wünschten, auf dem alles dasjenige vereinigt anzutreffen wäre, was erforderlich ist, um durch neue Versuche und vielseitigere Beobachtungen die Fortschritte ihrer Wissenschaft und Kunst zu befördern, werden in Hofwyl die dazu erforderlichen Hülfsmittel, mit Inbegriff landwirthschaftlicher Bücher und Journale, vereinigt und ihrem Zwecke aufs Befriedigendste zugeeignet antreffen, während dem diese Hülfsmittel sonst nur zerstreut, und ganz andern Zwecken gewidmet, zu finden sind.

Dahin gehören namentlich:

1) Unsere Versuchswirthschaft sammt allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln, und zwar besonders

a) Das chemische Laboratorium und der physikalische Apparat unter der Direktion der Professoren der Agrikulturchemie und Physik.

b) Die Küche für das Molkenwesen, in der auch die nöthigen Vorrichtungen zu der Bereitung der Sparsuppen, zu dem Dampfkochen, zu der

Destillation u. s. w. statt finden. Zum Theil stehen die diesfallsigen Anlagen unter der Leitung des Professors der Chemie; ein Senn ist aber besonders für die Milch- und Rahmbesorgung, für das Käs- und Zigermachen und für das Buttern verantwortlich.

c) Die Versuchsgärten unter der Direktion des Professors der Naturgeschichte.

d) Die Versuchsfelder mit Inbegriff der Torfgründe, Schwemmwiesen u. s. w. unter der Leitung des Lehrers der Landwirthschaft in Theorie und Praxis.

e) Die hermetisch verschließbaren Wurzelgewächs- und Getreidebehälter, welche uns als Versuchsmittel wichtig sind. (Man sehe die Tab. VII des zweiten Hefts der landwirthschaftlichen Blätter, sammt der mitgehenden Erklärung.)

f) Die große Wage, deren Anlegung jetzt im Werke ist, um uns in den Stand zu setzen, Vieh, Futter, Streue, Mist, die Wurzelgewächs- und Getreideerndten u. s. w. wagenweise abwägen, und also die Verhältnisse des Landbaues alle, völlig zuverläßig im Großen, prüfen zu können.

g) Die Werkstätten zur Vervollkommnung der mechanischen Hülfsmittel des Landbaues.

h) Die Anlagen, welche darauf berechnet sind, die englischen Versuche zur Modifikation der Viehracen zu wiederholen und in der Vervollkommnung derselben vorzurücken.

i) Die Düngerfabrikationsanstalten, welche unter andern auch dazu dienen sollen, darzuthun, wie

man an festem und an flüssigem Kompost, qualitativ und quantitativ, gewinnen kann, wie Torf in Humus zu verwandeln ist u. s. w.

2) Die Musterwirthschaft in ihren verschiedenen Zweigen.

3) Die Fabrikation der zweckmäßigsten Haus- und Feldgeräthschaften, sammt den verschiedenen dazu dienenden Werkstätten.

4) Die Industrieschule als Versuchs- und Muster-Anstalt zur Bildung der handarbeitenden Kräfte.

5) Die Schulmeisterbildungsanstalt.

6) Das landwirthschaftliche Bureau sammt seiner Korrespondenz, u. s. w.

Die für das landwirthschaftliche Institut insbesondere angeordneten Vorlesungen umfassen folgende Lehrgegenstände:

I. Mathematik.
1) Arithmetik.
2) Geometrie.
3) Trigonometrie.
4) Nivellirkunst.

II. Naturgeschichte.
1) Mineralogie.
2) Botanik.
3) Zoologie.

III. Physik.
1) Mechanik.
2) Witterungslehre.

IV. Chemie. Als Einleitung: die allgemeinen Grundsätze der Chemie. Ferner:
1) Zerlegung der mineralischen Körper.
2) Zerlegung der vegetabilischen Körper.
4) Zerlegung der thierischen Körper.

V. Agronomie.

1) Feldbau mit der vervollkommneten landwirthschaftlichen Maschinerie.

2) Pflanzenkultur.

3) Viehzucht.

4) Düngungswesen u. s. w.

Als Anhang: Ruralarchitektur, Haushaltungskunst und landwirthschaftliche Buchhaltung.

VI. Forstbaukunde.

VII. Technologie.

VIII. Rettungslehre und Veterinärkunde.

Die angeführten Hülfswissenschaften werden alle blos in Beziehung auf die Landwirthschaft vorgetragen. Die allgemeinern Vorlesungen über Weltgeschichte stehen den Landwirthschaftsbeflissenen unentgeltlich offen.

Auch die Planzeichnung und das Landschafts- und Figurenzeichnen wird ihnen ohne besondere Entgeltung gelehrt.

Zu dem erwähnten Unterricht sind mit dem Stifter der Anstalt verbunden:

Herr Doktor Giesberger aus Ansbach.
" Professor Hesse aus Darmstadt.
" Doktor Schübler aus Stuttgard.
" Kortum aus Mecklenburg.
" Stählin aus Interlaken.
" Lips aus Erlangen.

Der Wunsch, den verschiedenen Vermögensumständen und individuellen Bedürfnissen, aller in dem Hofwyler Institut zu Buchsee *) sich aufhalten-

*) Buchsee stößt an die Hofwyler Güter an, der Aufenthalt dort gewährt ganz die gleichen Vortheile,

der Landwirthschaftsbeflissenen, so gut wie immer möglich zu entsprechen, ohne daß die Anstalt dabei Schaden leide, hat die Direktion derselben bewogen, anzuordnen, was hiernach folget:

Der theoretische Unterricht und die praktischen Uebungen, welche das landwirthschaftliche Institut giebt, werden in der Regel monatlich mit drei Carolins honorirt. Unvermöglichern wird jedoch in dieser Beziehung gegen Hülfleistung in den vorkommenden Institutsgeschäften eine den Umständen angemessene Erleichterung gewährt.

Das Logis, die Bedienung und das Mittagessen hat jedes Mitglied des Instituts in Buchsee — ohne zu Abrechnungen für Abwesenheiten berechtigt zu sein — zu folgenden Preisen zu genießen:

Das Logis ist in vier Klassen abgetheilt.

Zimmer der ersten Klasse					kosten täglich 16 kr.
—	— zweiten	—	—	—	12 kr.
—	— dritten	—	—	—	8 kr.
—	— vierten	—	—	—	6 kr.

In der ersten Klasse befinden sich die No. 2. 3. 5. 6. 9. 11.

In der zweiten Klasse die No. 4. 10. mit zwei Abtheilungen 12. 15. 19.

In der dritten die No. 7 mit drei Abtheilungen 14. 15. 17. 18.

In der vierten die No. 8 u. s. w.

---

wie derjenige in Hofwyl selbst; beide Zweige stehen unter der gleichen Aufsicht, in der innigsten Verbindung mit einander und in ununterbrochenem gegenseitigem Verkehr. Die Vorlesungen finden großentheils in Buchsee statt.

Die Heizung kostet auf den Winter 24 L. von jedem Ofen. Da wo ein Ofen mehrere Zimmer heizet, wird dieser Betrag auf die Inhaber der Zimmer vertheilt.

Wer nicht ein eigenes Bett hat, zahlt dem Institut für den Gebrauch eines solchen täglich 4 kr.

Die Bedienung kostet täglich 2 kr.

Eine Portion Suppe oder Milch und Brod oder Obst, wenn dergleichen zu haben ist, kostet zum Frühstück 4 kr.

Das Mittagessen ohne Wein 24 kr.

Das Nachtessen ohne Wein 20 kr.

(Diejenigen Herren, welche es nicht genießen wollen, haben es spätestens bei dem vorhergehenden Frühstück der Haushälterin abzusagen, wenn sie nicht dafür debitirt werden wollen.)

Das Frühstück, das Abendessen, der Wein, die Heizung, das Licht u. s. w. hangen von eines Jeden Willkühr ab.

Die Maas Wein kostet 32 kr.

Man bekommt den Wein auch in Portionen von ⅛ Maas zu 4 kr.

Eine Portion Butterbrod kostet 6 kr.

Eine Portion Käse und Brod 6 kr.

Eine Portion Thee 16 kr.

Eine Portion Kaffee ohne Zucker 12 kr.

Eine Portion Kaffee mit Zucker 20 kr.

Das Pfund Lichter 30 kr.

Es versteht sich übrigens, daß hinsichtlich der Zimmer, der Betten der Bedienung und des Mittagessens, vierteljährliche Vorausbestellung und Zahlung wie bei dem Honorar statt findet. Die Rechnungen für die übrigen Artitel werden monatlich berichtigt.